

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

384

Wien, am 4. Oktober 1933.

Die Lustbarkeitsabgabe der Tanzschulinhaber.

Heute vormittags erschien eine Gruppe von etwa 60 Tanzschulinhabern im Rathaus und verlangte, korporativ vom Finanzreferenten empfangen zu werden. Schliesslich sprach eine Abordnung von drei Tanzschulinhabern bei Stadtrat Dr. Danneberg vor, der ihnen mitteilte, dass eine Verhandlung zugleich mit 60 Leuten unmöglich sei. Wenn die Tanzschulinhaber dem Magistrat ihre Wünsche vorbringen wollen, so könne das nur durch einen Vorstand geschehen, der das Vertrauen seiner Mitglieder habe und zu Verhandlungen berufen sei. Wenn es einen solchen Vorstand nicht gebe, so können die Tanzschulinhaber einzeln dem Magistrat ihre Wünsche mitteilen. Die Unterhändler berichteten den übrigen Tanzschulinhabern von dem Ergebnis ihrer Vorsprache und suchten ihre Kollegen und Kolleginnen zu einem ruhigen Abgang zu bewegen. Die Tanzmeister verliessen jedoch erst auf Einschreiten der Wache das Rathaus.

Wie die "Rathauskorrespondenz" erfährt, ist die Lustbarkeitsabgabe für Tanzschulen, um den wirtschaftlichen Verhältnissen Rechnung zu tragen, in den letzten Jahren im Wege der Pauschalierung wiederholt herabgesetzt worden. Die Abgabe beträgt für alle Tanzschulen in Wien insgesamt etwa 80.000 Schilling im Jahr. Von ungefähr 70 Tanzschulen in Wien zahlt ein Drittel eine monatliche Steuer von höchstens 30 Schilling, manche davon nur 5 bis 10 Schilling monatlich.

In der letzten Zeit hat der Magistrat den Tanzschulinhabern den Vorschlag gemacht, zu ihrer eigenen Entlastung Steuerkarten einzuführen, die die unmittelbare Bezahlung einer bescheidenen Lustbarkeitsabgabe durch die Besucher ermöglichen. Die Verhandlungen hierüber sind im Gange.

Goldene Hochzeiten.

In Vertretung des Bürgermeisters wohnte amtsführender Stadtrat Honay am Samstag den goldenen Hochzeitsfeiern der Wiener Ehepaare Karl und Theresia Fenz, Robert und Franziska Geckert, Emanuel und Berta Hoffmann, Josef und Maria Linzmayr, Franz und Marianne Pospisil und Anton und Maria Rimes bei. In herzlichen Ansprachen beglückwünschte Stadtrat Honay die Jubelpaare und überreichte ihnen die Ehrengaben der Stadt Wien. Den sechs Ehepaaren wurden insgesamt 42 Kinder geboren; sechzehn Kinder und fünfzehn Enkelkinder sind noch am Leben.

Bezirksvertretung Landstrasse.

Morgen, Donnerstag, tritt die Bezirksvertretung Landstrasse um 17 Uhr zu einer Plenarsitzung zusammen.